



EffizienzHäuser

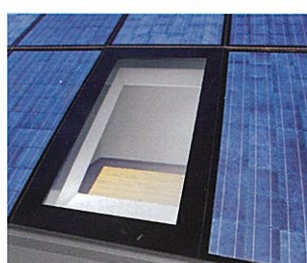
Vom Energiespar- bis zum Plus-Energie-Haus



Neue Energie-Einspar-Verordnung:

Die Konsequenz heißt Effizienz

- RATGEBER**
- Baufinanzierung
 - Solararchitektur
 - Energiesparkeller
 - Kontrollierte Lüftung



■ Effizienzklassen ■ Grundrisse ■ Energiewerte ■ Konstruktion



Titelhaus: Kitzlinger, ab Seite 36

MAGAZIN

Erneuerbare Energien	
Hohe Akzeptanz	06

EFFIZIENZ-HAUS 55

Viebrockhaus	
Ein zukunftsfähiges Konzept	10
Zimmermeister	
Ein Platz an der Sonne	16
Keitel	
Clever, flexibel und sparsam	20
Fingerhaus	
Niedrige Energiekosten und hoher Komfort	26
Okal	
Nachhaltigkeit auf die man bauen kann	30
Kitzlinger	
Ein Haus mit Wohlfühlfaktor	36



FINANZIERUNG

Grundregeln	
Bangemachen gilt nicht!	40
Fördermittel	
So peppt Vater Staat das Budget auf	42
Tilgungsvarianten	
Abwechslung tut gut	46
Kreditsicherung	
Risiken klar begrenzen	48



EFFIZIENT BAUEN

Solararchitektur	
Mit der Sonne im Bund	50
Keller	
Auch ganz unten ist gut wohnen	52
Kontrollierte Lüftung	
Fenster zu – und lüften!	54
Neue Energie-Einsparverordnung	
EnEV 2014: Was kommt auf Bauherren zu?	56



EFFIZIENZ-HAUS 70

Flock	
Dieses Glashaus ist ein Energiesparhaus	58
Schwabenhaus	
Stadtvilla mit „Bio“-Qualität	64



PASSIV-HAUS/ MINERGIE-HAUS

Passivhaus	
Die konsequente Steigerung	68
Schwörer	
Komfortabel, ökologisch und sparsam	72



PLUS-ENERGIE-HAUS

Partner Haus	
Ein Haus, das sich selbst versorgt	78

SERVICE

Editorial	03
Ohne Effizienz geht es nicht	
Großer Deutscher Fertighauspreis	
Ausgezeichnete Häuser in sechs Kategorien	08
Anschriften/Impressum	81
Vorschau	
Das gibt's im nächsten Heft	82



Ein Haus mit Wohlfühlfaktor

Dieses Haus präsentiert sich modern und selbstbewusst, fügt sich aber harmonisch in die umgebende Landschaft und Bebauung ein – ein wichtiges Merkmal nachhaltiger, ökologischer Architektur. Ebenso wie der sparsame Energieverbrauch eines Effizienzhauses 55.

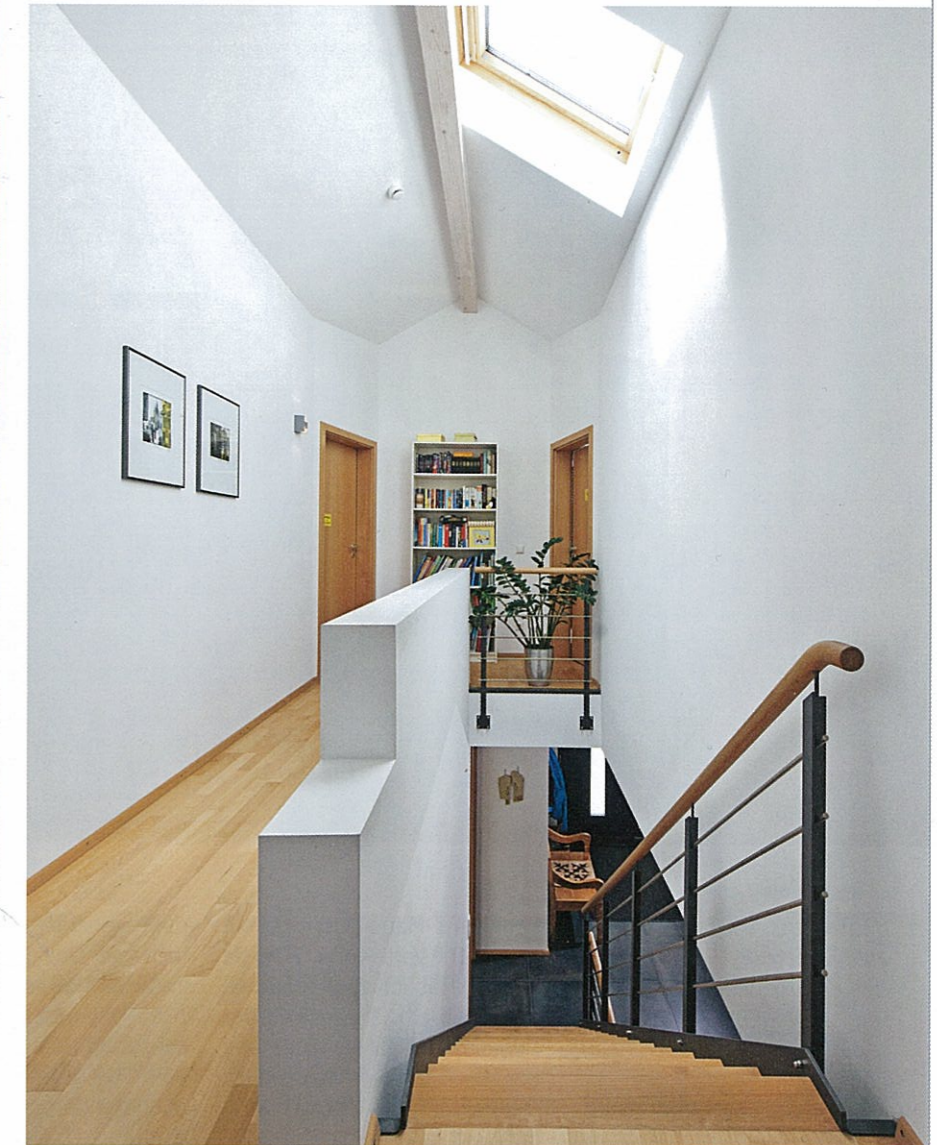
Bis vor kurzem wurde auf den Feldern rund um dieses Einfamilienhaus noch Tabak angebaut. Ein für die Region typischer Tabakschuppen mit steilem Satteldach und in Würde ge-

alterter Holzfassade hatte es der Familie gleich angetan und wurde zum architektonischen Vorbild für den Neubau. Naturbelassene Douglasienflächen wechseln sich mit grauen Fassadenplatten ab. Sichtbare

Schattenfugen gliedern die Fläche.

Aber auch in Bezug auf die Wohngesundheit hat dieses Haus so einiges zu bieten. Der diffusionsoffene Wandaufbau mit Holzfaserdämmung schafft

ein ausgeglichenes Raumklima, die hohe Rohdichte des natürlichen Dämmstoffs sorgt für guten Schallschutz und hohe Wärmespeicherkapazität. Die Phasenverschiebung von über zwölf Stunden hält die sommerliche Hitze lange draußen. Außerdem werden Sichtholzflächen laut Haushersteller mit Lärchen- oder Bienenwachs behandelt und im Innenbereich kommen Naturharzfarben und auf Wunsch auch Lehmputz zum Einsatz.



Der mittig liegende Flur im Obergeschoss ist bis unter den First geöffnet und wird über ein Dachliegefenster natürlich belichtet.



Küche und Flur sind gefliest, der Wohnbereich ist mit Parkett ausgestattet. Eine filigrane Flachstahlwangen-Treppe führt ins Obergeschoss.



Der Wohnbereich wird von einer mächtigen Sichtbalkendecke überspannt, die in Verbindung mit dem Kaminofen und bodentiefen Übereck-Verglasungen eine gemütliche, aber zugleich helle Wohnatmosphäre schafft. Im Schlafbereich (unten) herrscht ebenfalls angenehme gestalterische Ruhe.



Die Küche wird durch ein liegendes Fensterband gut belichtet, auch hier dominieren Grau, Edelstahl und Holz die Gestaltung.

DATEN + FAKTEN

ENTWURF:
Kundenhaus Dörr
HERSTELLER:
Kitzlinger Haus
72172 Sulz am Neckar
Tel. 07454/96100
WEITERE HÄUSER:
www.bautipps.de/kitzlinger

ENERGIEBEDARF:
Primärenergie: 58,5 kWh/m²a
Heizwärme: 47,19 kWh/m²a
Endenergie: 46,75 kWh/m²a

KONSTRUKTION:
Holzverbundkonstruktion mit Holzfaserdämmung (U-Wert 0,156 W/m²K), 30 Grad Satteldach, 150 cm Kniestock (U-Wert 0,217 W/m²K), Holz/Aluminium-Fenster mit Dreifach-Verglasung (U-Wert 0,6 W/m²K), hinterlüftete Fassade aus Rhombo-Holzverschalung Douglasie und Faserzementplatten

TECHNIK:
Gas-Brennwert-Therme mit Thermo-Solaranlage, Fußbodenheizung

ABMESSUNGEN:
11,06 x 8,56 m

WOHNFLÄCHEN:
EG 76 m², OG 66 m²

PREIS DIESES ENTWURFS:
Auf Anfrage beim Hersteller

Viel Glas, viel Sonne viel Licht

Viel natürliches Licht schafft eine Wohlfühl-Atmosphäre. Bodentiefe Übereck-Fenster, eine Giebelverglasung bis unter den First und Dachflächenfenster bringen viel

Sonne ins Haus und eine mit Glasdach versehene Pergola lädt zu lauschigen Abenden im Freien ein. Die Balken der Pergola sind als Verlängerung der Dachsparren ausgeführt. Sie nehmen die Dachneigung auf und bilden optisch eine

durchgehende Linie. Die geradlinige Gestaltung ist auch im Grundriss ablesbar. Parallel zum Firstverlauf ist das Erdgeschoss in zwei Hälften geteilt. Vom überdachten Eingangsbereich mit Carport geht es in die geräumige Diele mit einläufiger

Stahlwangen-Treppe und Zugang zu Gäste-WC und Speisekammer, geradeaus schließt die Küche an. Über die Hälfte des Erdgeschosses wird vom großen Wohn-/Essbereich eingenommen, der sich optisch auch durch den Bodenbelag

aus Holzparkett und die Sichtbalkendecke abhebt. Im Obergeschoss wird kein Platz verschwendet, ohne dass es eng wirkt. Der mittig liegende Flur erhält von oben das Tageslicht, das Elternschlafzimmer verfügt über eine An-

kleide, die klobige wirkende Schränke im Schlafzimmer ersetzt. Die beiden Kinderzimmer sind etwa gleich groß und das schmale, aber gut aufgeteilte Bad mit Doppelwaschtisch ist ebenfalls äußerst familienauglich.

Eine Gas-Brennwerttherme mit Solaranlage für Warmwasser und Heizungsunterstützung versorgt die Fußbodenheizung, die mit niedrigen Oberflächentemperaturen für Behaglichkeit und weniger Staubaufwirbelung sorgt.

Eine markante Fensteranordnung, Edelstahlschienen an den Hausecken und ein klares Fugenmuster akzentuieren die Fassade.

